# *Matthias Scharer, Innsbruck*

# Intuition kommunizieren – kommunikativ-theologische Assoziationen zu erkenntnistheoretischen Herausforderungen

*These: Die (wissenschaftliche) Kommunikation von Intuition und Religion/Glaube im spätmodernen Kontext steht (teilweise) vor ähnlichen Herausforderungen, die einen Blick auf Wege der Kommunikation von Religion/Glaube in der rational(istisch)en Welt sinnvoll erscheinen lassen.*

**1. Erkenntnistheoretische Spuren im Verhältnis von Intuition – Theologie - Kommunikation**

1.1. Gott „denkt“ sich die Welt aus – Ein Stück Kindertheologie

1.2. Über, von, in/aus Religion/Intuition kommunizieren

M. Grimmits Unterscheidungen

Sprechen *über* Religion/en - Intuition

Sprechen *von* Religion/en - Intuition

Kommunizieren *in/aus* Religion/en – Intuition

1.3. Vom Unbegreiflichen begreifbar sprechen

Warum es bedeutsam ist, Religion/Intuition mit „begreifbaren“ Begriffen zu kommunizieren?

1.4. Sich metaphorisch-symbolisch verständigen

Die biblische(n) Sprache(n) und die intuitive Zugänge

1.5. Von der ersten zur zweiten Naivität

Kindlicher und „erwachsener“ Zugang zu Glaube/Religion und Intuition

1.6. Vom lebendigen Kommunizieren „träumen“

Die Intuition Ruth C. Cohns vom lebendigen Lernen

1.7. Sich in der pluralen (Religions-)welt intuitiv verständigen

**2. Drei Bilder im Kontext von Religion - Intuition**

- Die Kinder von Maher

- Sheela in ihrem Dorf

- A third Space: Hindus – Moslems – Christen... kommunizieren

**3. (M)eine (Forschungs-)frage**

Was ermöglicht Menschen eine Verständigung über Religions- und Kulturgrenzen hinweg, die nicht abgrenzend oder gewaltvoll ist und die nicht mit dem Verlust an tragender Lebensgewissheit einher geht und welche Rolle spielt dabei Intuition?